Bürger für Bürger

BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.

überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
INTERNET: http://www.buergerliste.de

Leverkusen, den 9.3.2013

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Teilantrag als Ergänzung zu unserem Antrag vom 2.3.2013 auf die Tagesordnung des Finanzausschusses sowie die des Rates:

Die Solinger Regelung zwischen Personalrat und Oberbürgermeister - Anlage - zur nachträglichen Bezahlung geleisteter Überstunden von Feuerwehrleuten wird auch zur Grundlage der Bezahlung unserer Leverkusener Feuerwehrleute gemacht.

Begründung:

Die uns aus Medien- sowie aus Personalratskreisen zugänglich gemachte Solinger Lösung zischen Personalrat und Stadt ist partnerschaftlich sowie angemessen und sollte von beiden Seiten akzeptiert werden können.

Unsere Feuerwehrleute verdienen eine solche Lösung, und unsere Stadt/unser Rat könnte endlich einmal deutlich machen und anerkennen, wie wichtig und wie verdienstvoll die oft sehr gefährliche Arbeit unserer Feuerwehrleute ist.

Karl Schweiger Michael Quatz

(Erhard T. Schoofs)

Solingen

Ergebnis der Verhandlungen über den Ausgleich von Mehrarbeit in den Jahren 2001 – 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Solingen,

die Vertreter des Personalrates und der Dienststelle haben sich nach mehreren Verhandlungsrunden heute in einem konstruktiven Gespräch auf eine Lösung für den Ausgleich der von Ihnen in den Jahren 2001 – 2006 geleisteten Mehrarbeitsstunden geeinigt.

Der Vorschlag sieht wie folgt aus:

Zur Abgeltung der geleisteten Mehrarbeit im Zeitraum 2002 – 2006 wird für jedes dieser 5 Jahre, analog der Opt-out Regelungen, ein Betrag in Höhe von 100% bezahlt (80 Schichten x 20 Euro = 1.600 Euro für jedes dieser Jahre). Im Gegenzug wird auf die Vergütung der Mehrarbeit für das Jahr 2001 verzichtet. Für den Führungsdienst gilt diese Vereinbarung bezogen auf 20 Schichten/Jahr (25%). Insgesamt umfasst diese Vereinbarung ein Finanzvolumen von rd. 1,2 Mio. Euro.

Zum weiteren Verfahren wurde vereinbart, dass über diese Regelung eine Dienstvereinbarung zwischen Personalrat und Dienststelle geschlossen wird. Diese wird Regelungen enthalten über Fehlzeiten von mehr als 6 Wochen/Jahr. Bestandteil dieser Dienstvereinbarung ist weiterhin eine Verzichtserklärung, die individuell vor Auszahlung der Mehrarbeitsvergütung von jeder Beamtin bzw. jedem Beamten gegenüber der Dienststelle zu unterzeichnen ist. Hierdurch wird mit Auszahlung der Mehrarbeitsvergütung auf alle weiteren eventuell noch bestehenden Ansprüche, Rechtsbehelfe oder Klagen verzichtet. Die Umsetzung der Dienstvereinbarung setzt eine breite Inanspruchnahme durch Sie voraus. Soweit mehr als 16 Kolleginnen und Kollegen die Unterzeichnung der Erklärung verweigern, kann diese nicht in Kraft treten.

Die Dienststelle wird dem Haupt- und Personalausschuss den Vorgang in seiner Sitzung am 14. Mai zur abschließenden Entscheidung vorlegen. Dienststelle und Personalrat gehen von der Zustimmung der Ratsfraktionen aus, so dass die Vergütung noch in 2013 zur Auszahlung kommen kann.

Solingen, den 21. Februar 2013

Norbert Feith
Oberbürgermeister

Erwin Kohnke
Vorsitzender des Personalrates